

# Nummer sieben wird gewinnen

Von "Fellbach und Rems-Murr-Kreis", aktualisiert am 21.05.2010 um 04:32

**Sportgymnastik Bei den deutschen Meisterschaften in Düsseldorf werden voraussichtlich zwei Juniorinnen für die Höhepunkte sorgen: Jana Berezko-Marggrander und Laura Jung aus Schmiden. Von Gerhard Pfisterer**

Es reicht in Deutschland zurzeit, die Nummer sieben zu sein, um in der Rhythmischen Sportgymnastik deutsche Meisterin zu werden. Das hat mit einem einschneidenden Kurswechsel des Deutschen Turner-Bundes zu tun: Seit der verpassten Qualifikation für die Olympischen Spiele 2008 in Peking fördert der Verband nur noch die Gruppenvariante der Sportart und vernachlässigt das Einzel.

Die sechs besten Mädchen aus der Meisterklasse (Jahrgang 1994 und älter) trainieren seitdem als Nationalgruppe zusammen am Bundesstützpunkt in Schmiden, der im Zuge der neuen Positionierung zum Premium-Bundesstützpunkt aufstieg. Anfangs wechselte das Personal noch ordentlich, doch mittlerweile hat sich die Formation gefunden. Das bewiesen Camilla Pfeffer, Mira Bimperling, Cathrin Puhl, Sara Radman, Regina Sergeeva und Karolina Raskina bei den Europameisterschaften Mitte April in Bremen. Im Mehrkampf sowie in den Gerätefinals mit fünf Reifen respektive drei Bändern/zwei Seilen schafften sie es jeweils auf den vierten Platz. So weit nach vorne hatte es eine Nationalgruppe davor lediglich bei den Olympischen Spielen 2000 im australischen Sydney gebracht.

Bei den deutschen Meisterschaften halten sich die Europameisterschaftsvierten indes heraus. Sowohl bei den Einzel-Titelkämpfen, die von Samstag bis Montag in Düsseldorf ausgetragen werden, als auch bei den Gruppen-Titelkämpfen Mitte Juni in Bretten, wo sie allenfalls einen Showauftritt zeigen werden. Vergangenes Jahr war das noch anders. Da turnte die deutsche Auswahl aus Schmiden in Frankfurt/Main außer Konkurrenz, und Karolina Raskina wurde nach ihrem Titelgewinn im Jahr davor dort deutsche Vizemeisterin hinter Annika Rejek (TSV Bayer 04 Leverkusen).

"Ich fände es nicht anständig, die Nationalgruppe gegen Vereinsgruppen turnen zu lassen", sagt der Schmidener Pressesprecher Thomas Schütte. "Und es kam letztes Mal auch nicht so gut an, dass Karolina Raskina im Einzel antrat." Der nationale Auftrag in internationalen Gefilden geht vor - nur die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2012 in London zählt, alles andere stellen die sechs Schmidener Teenager dafür hintenan. Sara Radman beispielsweise, bei den Europameisterschaften der Juniorinnen 2008 in Turin famose Fünfte mit dem Seil, wird ihre Karriere deshalb voraussichtlich einmal ohne einen Meistertitel in der Meisterklasse beenden.

Und so wird diesmal Nummer sieben die Erste sein. Die aussichtsreichsten Kandidatinnen für diesen Titel sind Aleksandra Zapekina, Neele Bösche (beide Bremen 1860) und Laure Marx aus Halle. Also ausgerechnet drei der vier Mädchen, die ursprünglich zur neuen Nationalgruppe gehörten. Nach jeweils nur kurzem Intermezzo im Schwabenland kehrten sie jedoch aus verschiedenen Gründen in die Heimat zurück.

In den Nachwuchskonkurrenzen ist der Schmidener Stützpunkt dagegen in Düsseldorf wie gewohnt mit starken Sportgymnastinnen vertreten. Den Anfang machen Samantha Stiscia (Jahrgang 1998) und Natali Szmelich (1999) beim Bundesfinale der Schülerleistungsklassen am Samstag, 12 Uhr. Bei den Juniorinnen, die ebenfalls nach Jahrgängen getrennt antreten, sind am Sonntag, 9 Uhr, und am Montag, 9 Uhr, vier weitere Mädchen vom TSV Schmiden am Start: Auf Lisa Baulina (1997) folgen Jana Berezko-Marggrander, Laura Jung und Christina Tschernischew (alle 1995).

In der ältesten Juniorinnenabteilung dürften Jana Berezko-Marggrander und Laura Jung, die bei den Europameisterschaften in Bremen im Teamwettbewerb zusammen die Bronzemedaille gewonnen haben, die insgesamt fünf Titel unter sich ausmachen. Favoritin auf den prestigeträchtigen Sieg im Mehrkampf am Samstag ist Jana Berezko-Marggrander. Die 14-Jährige sicherte sich bei den kontinentalen Titelkämpfen unlängst fast sensationell noch zwei weitere Bronzemedailles und die Qualifikation zu den Olympischen Jugendspielen im August in Singapur. Dank des in Russland geborenen Ausnahmetalents hat Deutschland auch in der Einzelkonkurrenz wieder eine (internationale) Perspektive.

Nächstes Jahr, wenn Jana Berezko-Marggrander - genau wie Laura Jung - in die Meisterklasse aufrückt, wird es für Nummer sieben deshalb dann kaum mehr für einen deutschen Meistertitel reichen.